

Supremos in Philosophia honores
 VIRO
Nobilissimo & Clarissimo
 DOMINO
IMMANUELI
PRÖLÆO,

Stolpa Pomerano,
 gratulantur

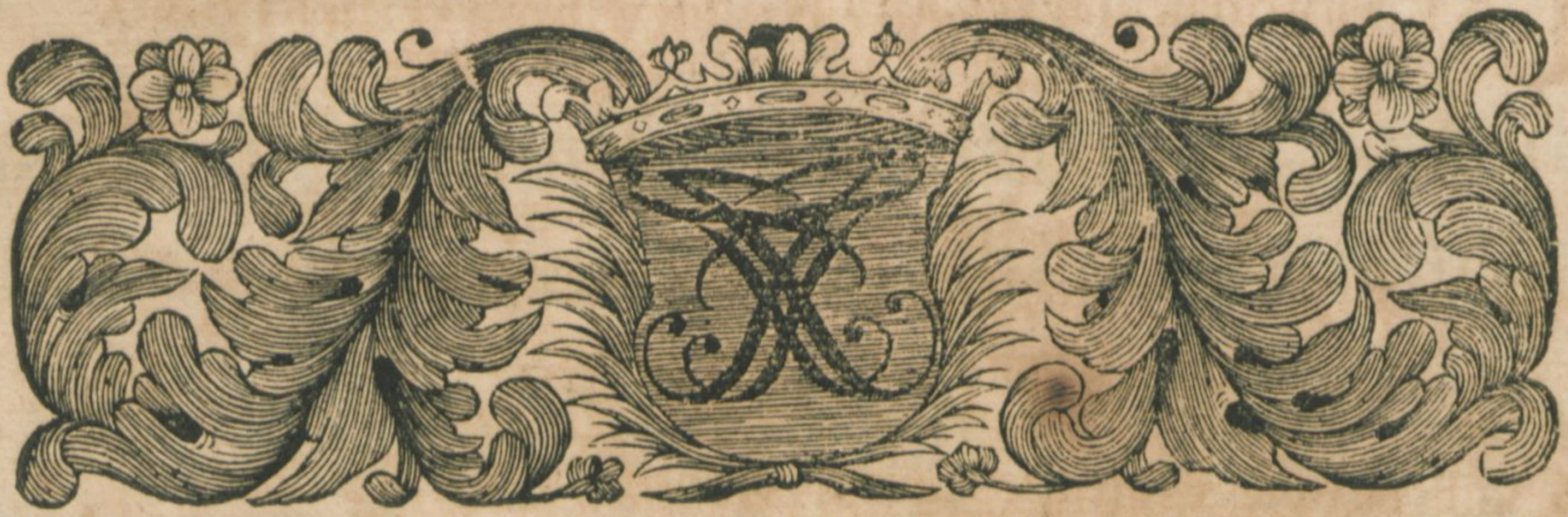
IN ACADEMIA LIPSIENSI

MDCXCV, die XXXI. Jan.

Patroni, Præceptores, Fautores & Amici.

LIPSIÆ,

Typis IMMANUELIS TITII.

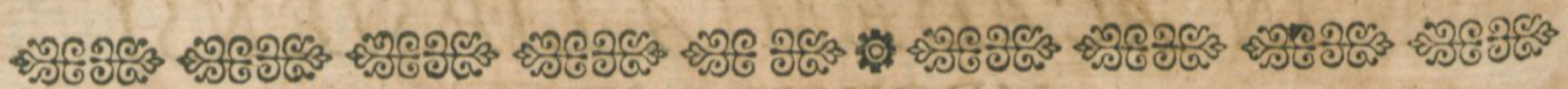


Iderat ille suos Prölæum scandere montes
 Hactenus, Aonii Duxque Paterque chori.
 Viderat, & blando subridens lumine, dixit:
 Siste gradum, & dictis surge repente meis.
 Promerita clarum caput investire tiara;
 Dignum laude Virum præmia digna decent.
 Maeste animo, atque ausu constanti fidera tange!

Conatum excipiet summus honoris apex.
 Accelerant Musæ gressus, plausuque recenti
 Dulcia sustollunt júbila, vota ferunt.
 Acclamat pariter clarorum fama virorum,
 Monstrans lætitiæ plurima signa suæ.

*Hoc applausu votivo jura magisterialia Auditori suo
 æstumatissimo ex merito collata excipiebat*

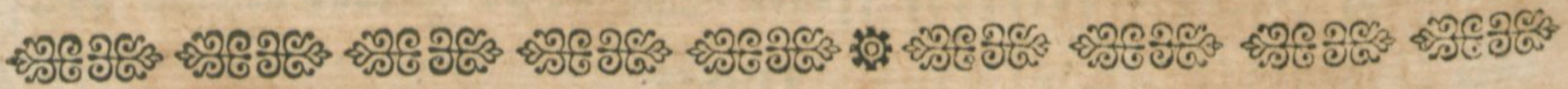
L. Johannes Schmidius, PP.
 & Acad. h. t. Rector.



CUM meritum tribuat tibi Apollo Magistri,
 Gratulor, & grator, Te meruisse, magis.

*Benevolentia testanda ergo gratulabundus
 scribebam*

Jo. Benedictus Carpzov, D. PP.
 Fac. Theol. Decanus!



Sesfitat in labris tibi Svada, & Gratia triplex,
 In cerebro Aonii turba novena jugi.
 Deperit has dotes Phœbus, lauruque coronat,
 Et quando Eusebiæ sedulo amore cales:
 Sume, ait, interea nostri hæc insignia Pindi,
 Olim & Theisophies grandia dona feres.

*De dotibus ac studiis Pereximii Dn. M. PRÖLÆI
 sic candide ominatur*

Jo. OLEARIUS, D. & PP.
 Capituli Cizens. Senior.

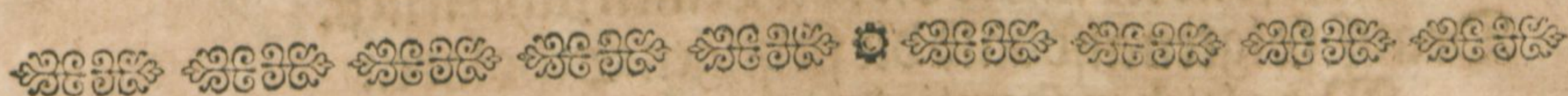
En

EN! Tibi quàm faveat Sophie, Te quando Magistrum
Jam creat; Eusebie præmia plura dabit.

529.
P. 56.

Gratulario & votum

D. Val. Alberti.

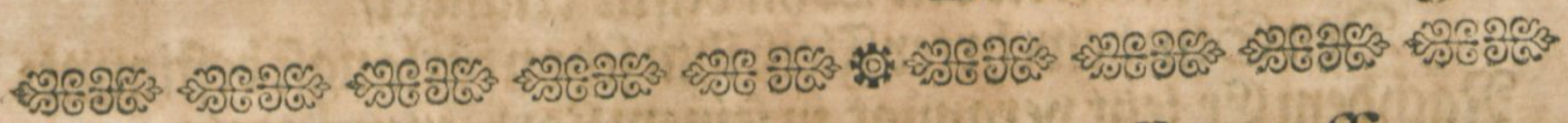


Ad Dn. Prölæum.

Silicet ut seges est spes deplorata coloni,
Quæ cadit in spinas, saxa vel, inque vias:
Sic, quæ ritè solo seges est commissa subacto
Haud fallit domini vota que spemque sui.
Ergo quid mirum, quod ovans PRÖLÆE, sequatur
Sementem mesfis? fertile quippe solum est.
Dietior hinc factus dum sparges semina plura,
Mesfis adhuc longe lætior esto tua.

Ita precabatur

L. Thomas Ittigius.



Apollinis Schlittensarth auff den Parnassum.

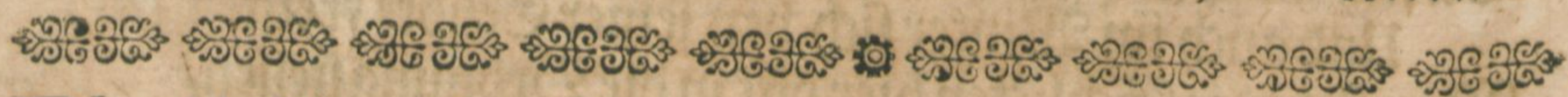
Seht muß der sanffte Schnee zu lauter Freude dienen;
Dann dieser öffnet uns die schönste Schlitten-Bahn.
Nachdem mit Reiff und Eiß die werthe Zeit erschienen/
Da man des Winters Frucht vergnügt geniessen kan.
Dann hierdurch wird gewiß bey den entlaubten Linden
Der unverböthnen Lust ein Tummel-Platz bereit/
Da sich ganz Leipzig läst auff seinen Schlitten finden/
Und auch im Winter sich bey seiner Erndte freut.
Man sieht die Schlitten hier oft in die Ordnung stellen/
(Der ist von Bildern reich/ der andre starck vergültdt.)
Wenn manche Compagnie gleich denen schnellen Wellen
Mit Schlitten ersten Rangs die ganze Stadt erfüllt.
Dieß könte man mit Recht Tour à la Mode nennen/
Dergleichen sonst Paris und Haag zu rühmen weiß.
Denn welcher Leipzig kennt/ der muß zugleich bekennen:
Als Schwestern wohnen hier Galanterie und Fleiß.
Drum war Apollo selbst hier nicht der Letzte blieben/
Zumahler gern erwies/ wie wohler führen kan;
Und da sich allbereit viel hatten aufgeschrieben/
So stellt er eine Fahrt auff den Parnassum an.
Sein eigner Schlitten ward vom Pegaso geführet/
Und oben stand Mercur mit seinem Herolds-Stab/
Der war mit einem Helm von Flügeln ausgezieret/
Zu unterst lag der Neid/ der ihm die Peitsche gab.

Minerva

Minerva selber saß gepanzert in der Mitten/
 Die man die Pflegerin der freien Künste hieß.
 Und also fuhr er fort/achdem er seinem Schlitten
 Mit sonderbahrer Art die Leinen fahren ließ.
 Drauf folgten alsobald die fleißigen Scholaren
 Mit gleicher Hurtigkeit dem klugen Führer nach:
 Die liessen sich zum Theil mit denen Musen paaren
 Zum Theil mit Najaden/ daß keinem was gebrach.
 So hatten sie demnach den hohen Fels erstiegen/
 Darauff Apollo selbst stets seine Hofstadt hält.
 Ein jeder fand allhier das herrlichste Vergnügen/
 Und schätzte diesen Berg für eine kleine Welt.
 Auch/ Herr Pröläus war hier höchsterfreut zugegen/
 Dieweil Er sich sehr wohl bey dieser Fahrt erwies.
 Er hatte längst gewünscht/ die Proben abzulegen/
 Die Er zum öfftern sonst von sich verspühren ließ.
 Nun hat Er allbereit den Lohn dafür erlanget/
 Den Sein bewehrter Fleiß ihm schon für längst bestimmt;
 Nachdem Er ietzt vergnügt in seinem Lorbeer pränget/
 Den weder Neid noch Zeit von seinem Haupte nimmt.
 Wohlan/ ich lasse nun den frohen Wunsch ergehen;
 Er braucht/ das weiß ich wohl/ kein Haber/ Haber/ Heu/
 Drum soll mein Zuruff noch allein hierinn bestehen:
 Daß Seine Fahrt hinfort Ihm stets erfreulich sey.

So wolte seinem insonders hochgeehrten Freunde
 gegenwärtig in Eil gratuliren

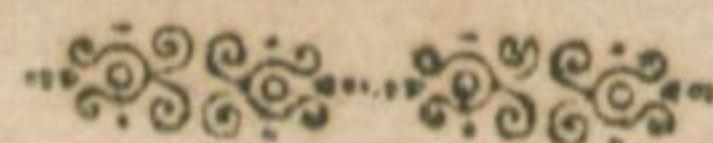
M. Johann Burchard Mendel.



Florida Mœoniæ nec tebant ferta Camœnæ,
 Cum multum Aonias improbus hauris aquas.
WITTEBERGA suas statuisset prona corollas,
 Cum tibi Castalias funderet Albis aquas.
JENA renidentem struxisset & alma tiaram,
 Cum Sala Pieriis te recrearet aquis;
 At Batavos, Anglosque celer petis Æmule! quorsum?
 At tibi per tantas laurea nulla vias!
 Flecte retrò celeres ad nostra mapalia gressus,
 Phoebus ait: properos heus! age flecte gradus!
LIPSIA sola tuis post tot fastidia curis,
 Plaudo, parat viridi laurea ferta manu!

*His Fratri ex peregrinatione ad Musas Lipsenses
 reduci, gratulatur.*

Joh. Samuel Prölæus, J. U. Candid.



Supremos in Philo[so]phicis h[ab]ere
 V I
 Nobilissimo
 DOM
IMMA
PRÖI
 Stolpa Po
 gratul
 IN ACADEMI
 MDCXCV,
 Patroni, Præceptores

LIP S
 Typis IMMAM

